

Super-Anlagen

Reinhold Barkhoff

Faszination Bundesbahn

Die Epoche IV im Modell



Eisenbahn JOURNAL B 30872 F • ISBN 3-89610-116-1
 Deutschland € 13,70 Österreich € 15,50 Portugal, cont. € 17,00
 BeNeLux € 16,20 Schweiz sfr 26,80 Italien € 18,00

Anlagenbau & Planung 4/2003

Dirk Rohde
Markus Tiedtke

Anlagenplanung Bahnbetriebswerke

Marktübersicht • Basteltipps • Vorbildbeispiele

Teil 3: große Lokstationen



im Handel: Oktober 2003 • 98 Seiten • 210 Abbildungen • Preis € 13,70

Anlagenbau & Planung

Die Technik des mittelgroßen Bahnbetriebswerks im Modell: Detaillierte Anleitungen, wie man Großbekohlungsanlagen, Kohlekräne, Schlackekanäle usw. vorbildgetreu nachbildet.

Eisenbahn JOURNAL B 30872 F • ISBN 3-89610-111-0
 Deutschland € 13,70 Österreich € 15,50 Portugal, cont. € 17,00
 BeNeLux € 16,20 Schweiz sfr 26,80 Italien € 18,00

Super-Anlagen 1/2003

Josef Brandl
Franz Rittig

Super-Anlagen In den Bayerischen Wald mit Josef Brandl



Bahnhof Viechtach um 1960
Planung und Anlagenbau in HO

im Handel: Juni 2003 • 98 Seiten • 179 Abbildungen • Preis € 13,70

Super-Anlagen

Regionale Eisenbahngeschichte im Modell: Die Regentalbahn im Bayerischen Wald und der Bahnhof Viechtach stehen im Mittelpunkt einer außergewöhnlichen Anlage von Josef Brandl.

Neu beim Eisenbahn

Jahrgangs-CD 2003

Die Jahrgangs-CD 2003 umfasst alle zwölf Monatsausgaben und die Messeausgabe des Jahres 2003 vom Eisenbahn-Journal.

Eisenbahn JOURNAL




Jahrgangs-Archiv 2003

Preis € 15,-

Bücher: Schmalspur-Album Sachsen, Band III

Kohlmühle—Hohnstein, Taubenheim—Dürrehennersdorf, Herrnhut—Bernstadt, Zittau—Oybin/Jonsdorf, Zittau—Hermsdorf in Böhmen
 Format: 35 x 30 cm • ca. 180 Seiten • ca. 470 Abbildungen

NEIDHARDT



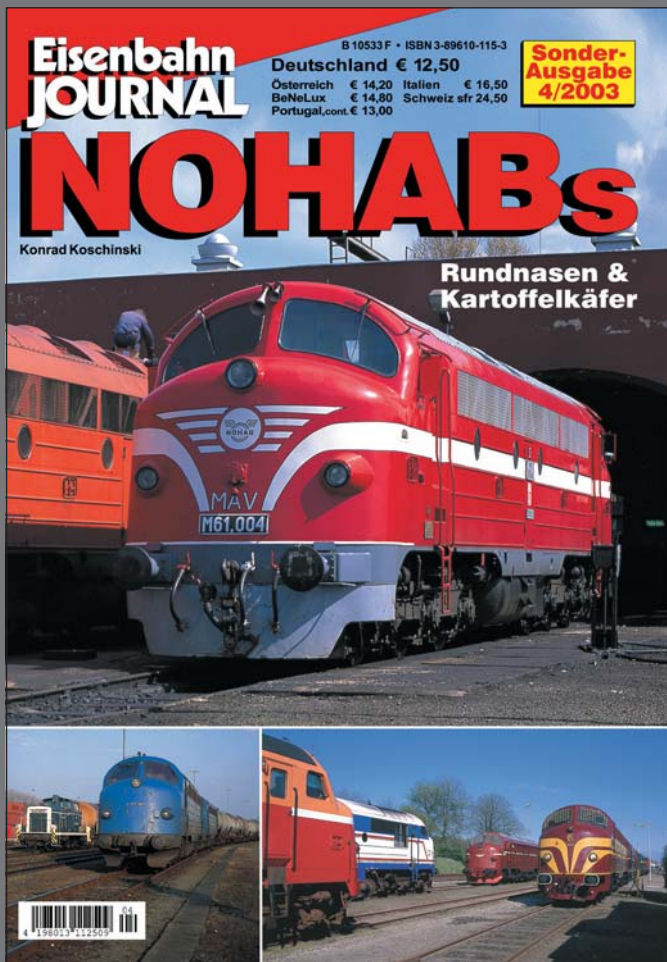
SCHMALSPUR-ALBUM SACHSEN

Band III

K.Sächs.Sts.E.B. 1881-1920

Kohlmühle - Hohnstein, Taubenheim - Dürrehennersdorf
 Herrnhut - Bernstadt, Zittau - Hermsdorf i. B.
 Zittau - Oybin, Bertsdorf - Jonsdorf

im Handel: November 2003 • Preis: € 45,-



im Handel: November 2003 • 98 Seiten • 177 Abbildungen • Preis € 12,50



im Handel: September 2003 • 90 Seiten • 189 Abbildungen • Preis € 12,50

Sonder-Ausgaben

Kult: Die Erfolgsstory des legendären Diesel-Klassikers US-amerikanischen Ursprungs – seit 50 Jahren europaweit eingesetzt und heute noch nicht einmal zur Hälfte ausgemustert!

Special-Ausgaben

Kritische Bilanz: Vor zehn Jahren pries man die Fusion aus DB und DR und mit ihr die Bahnreform als Start in ein neues Eisenbahnzeitalter. Sind die Hoffnungen von damals heute Realität?

JOURNAL

Eisenbahn-Journal

Die Monatsausgaben bieten eine Vielfalt an historischen und aktuellen Beiträgen über Vorbild und Modell.

Entscheidende Vorteile unserer Abos

Bis 15% preisgünstiger, portofreie Zustellung.
Zahlungsweise auch 1/4 jährlich möglich.

Tolle Schnupperangebote!

Siehe Bestellkarten!

Eisenbahn-Journal VERLAGSGRUPPE BAHN GmbH

Am Fohlenhof 9a • 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41 / 5 34 81 0 • Fax 0 81 41 / 5 34 81 33

eMail: bestellung@vgbahn.de

Besuchen Sie uns im Internet
<http://www.eisenbahn-journal.de>



im Handel: Mitte Juni 2003 • Preis: € 7,40



Einleitung

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen einen ganz besonderen Modellbahnertraum vor: Reinhold Barkhoffs Zimmeranlage blickt auf zwei Jahrzehnte Bauzeit zurück. Keine Frage, dieses Schmuckstück hat sämtliche Entwicklungsstufen der Modellbahnindustrie live mitgemacht.

Die Idee für die Anlage verkörpert den typischen Werdegang einer Anlage der Nachkriegsgeneration. Damals wollte

wohl jeder Junge Lokomotivführer werden, das „In-Hobby“ dieser Zeit zum Lebensinhalt werden lassen. Computer gab es noch nicht, ebenso wenig schnelle Autos. Freilich erfüllte sich der Berufswunsch bei der Mehrzahl der Betroffenen nicht, aber es drehte wenigstens eine Modelleisenbahn ihre Kreise unterm Weihnachtsbaum.

Flammte die alte Leidenschaft nach Ausbildung und Familiengründung wieder

auf, so ging mancher an den Aufbau einer Heimanlage, um wenigstens einen Teil der Kindheitsträume wahr werden zu lassen. Überall herrschte Betrieb, das Thema Kleinanlage oder gar Diorama stand noch nicht auf der Tagesordnung. Geplant und konstruiert wurde schon lange vor dem Anlagenbau; die dort gewonnenen Erfahrungen flossen (nicht zum Nachteil) in den praktischen Anlagenbau ein.

Impressum

ISBN 3-89610-118-8

Verlag und Redaktion:
Eisenbahn-Journal in der
VERLAGSGRUPPE BAHN GmbH

Postfach 1453
D-82244 Fürstenfeldbruck

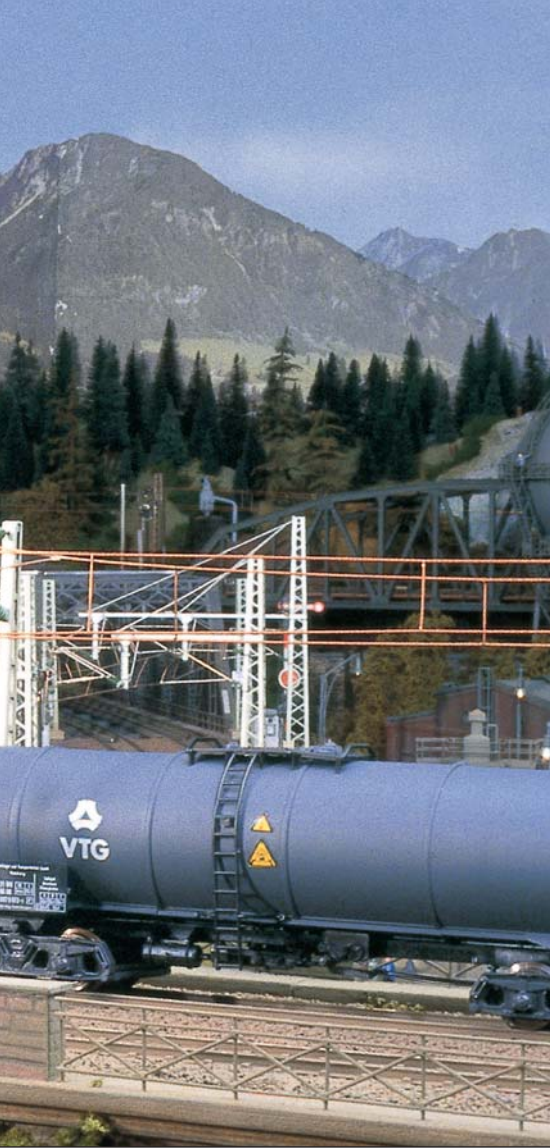
Am Fohlenhof 9a
D-82256 Fürstenfeldbruck

Telefon: 0 81 41 / 5 34 81-0
Telefax: 0 81 41 / 5 34 81-33
Internet: www.vgbahn.de

Geschäftsführung:	Ulrich Hölscher, Ulrich Plöger
Verlagsleitung:	Thomas Hilge
Chefredakteur:	Gerhard Zimmermann
Autor:	Reinhold Barkhoff
Redaktion:	
Modellbahn-Bibliothek:	Helge Scholz (verantw.)
Fotografie, Layout:	Helge Scholz
Satz:	Regina Doll
Anzeigenleitung:	Elke Albrecht
Anzeigenlayout:	Evelyn Freimann
Litho:	WASO PPS, Düsseldorf
Druck:	WAZ-Druck, Duisburg-Neumühl
Vertrieb:	VerlagsGruppe Bahn GmbH
Vertrieb:	MZV Moderner Zeitschriften
Einzelverkauf:	Vertrieb GmbH & Co KG, Eching

Alle Rechte vorbehalten. Übersetzung, Nachdruck und jede Art der Vervielfältigung setzen das schriftliche Einverständnis des Verlags voraus. Mit Namen versehene Beiträge geben die Meinung des Verfassers und nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Unaufgefordert eingesandte Beiträge können nur zurückgeschickt werden, wenn Rückporto beiliegt. Für unbeschriftete Fotos und Dias kann keine Haftung übernommen werden. Durch die Einsendung von Fotografien und Zeichnungen erklärt sich der Absender mit der Veröffentlichung einverstanden und stellt den Verlag von Ansprüchen Dritter frei. Beantwortung von Anfragen nur, wenn Rückporto beiliegt. Eine Anzeigenablehnung behalten wir uns vor. Z.Zt. gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.1.2003. Gerichtsstand: Fürstenfeldbruck. Die Abgeltung von Urheberrechten oder sonstigen Ansprüchen Dritter obliegen dem Einsender. Das bezahlte Honorar schließt eine künftige Wiederholung und anderweitige Verwendung ein, auch in digitalen On- bzw. Offline-Produkten und in Lizenzausgaben.

© **Dezember 2003**
VERLAGSGRUPPE BAHN GmbH,
Fürstenfeldbruck



Bilder 2 bis 4: Zweigleisige Hauptstrecken sind der Garant für attraktiven Fahrbetrieb. Reinhold Barkhoff hat dieses Konzept zielstrebig auf seiner Anlage verwirklicht. Im Blockabstand folgen Personen- und Güterzüge mit ansprechenden Bespannungen.



Bild 1 (Titel): Ein Bahnhofsvorfeld ist das Thema dieser Anlage. Nebenbei passiert der Besucher zwei Bahnbetriebswerke und wird auf eine Rundreise, auf Wunsch auch mit dem TEE, mitgenommen.

Reinhold Barkhoffs brillante Skizzen begleiten die Leser des Eisenbahn-Journals schon seit der Gründung; die praktische Umsetzung zeigen wir Ihnen in dieser Ausgabe. Es war auch für den Fotografen sehr interessant, die ihm bekannten gezeichneten Situationen – wie die Überführungsbauwerke und Gebäude – sozusagen in natura, also im Modell zu sehen. Warum Barkhoff seine Eisenbahnwelt ausgerechnet zwischen Altbau-Elloks und schnellen Dampfzügen ansiedelte? „Faszination Bundesbahn“ beschreibt genau das Fluidum, das den Erbauer dazu bewegte, eben diese Epoche für die Zukunft zu erhalten.

Steigen Sie mit uns in den Aussichtswagen der Siebzigerjahre und genießen Sie die Rundreise um die Bahnhofsanlagen von Billstadt. Ja, natürlich – hier und dort werden wir einen kleineren Stopp einlegen, um Ideen aufzugreifen, Anregungen für eigene Projekte zu finden oder ganz einfach genauer hinzuschauen.

Helge Scholz

Inhalt

Meine Liebe Eisenbahn	6	Eine Rundfahrt um Billstadt	36
Der zweite Anlauf	12	Die erste Begegnung	58
Endlich am Ziel	17	Meine Lokomotive, die E 16:	
Der Unterbau	20	An Bord von 116 004-3	66
Gleismaterial	20	Die Rückreise	68
Oberbau	22	Die Nebenbahn	74
Landschaftliche und städtebauliche Gestaltung	22	Das Dampflok-Bw	82
Von Sägemehl und Flaschenputzern	22	Abschiedsfahrt	88
Elektrische Versorgung, Signale und Schattenbahnhöfe	26	Keine Nachlese –	
	26	Lok 116 003-5, Ex-E 16 03	91
		Nachtrag	92
	28	Quellenverzeichnis/Fachhändler	94



Meine Liebe Eisenbahn

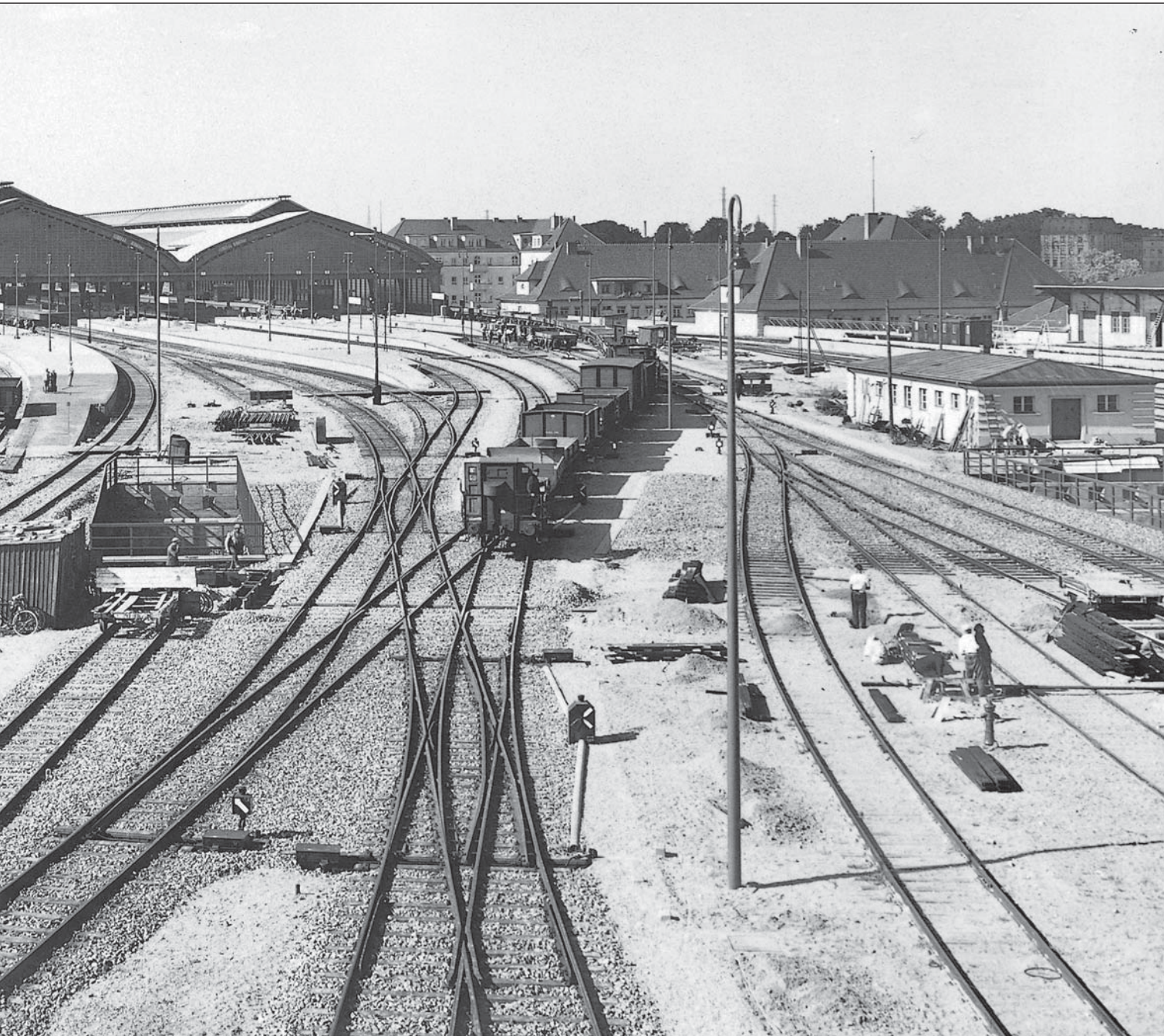
Wann genau meine Begeisterung für die Eisenbahn begann, lässt sich nicht mehr nachvollziehen. Soweit ich auch zurückdenke, sie war immer gegenwärtig.

Bild 5: Reinhold Barkhoff, mit seinen Zeichnungen den EJ-Lesern seit vielen Jahren bekannt.



Bild 6: Der neue Königsberger Bahnhof. Nach umfangreichen Bauarbeiten erstrahlte das Bahngelände in neuem Glanz (Aufnahme von einem Reiterstellwerk aus).

Bild 7: Ein Schnellzug verlässt den Königsberger Bahnhof in Richtung „Reich“, wie man es damals ausdrückte. Reinhold Barkhoff war als Kind von dieser Stimmung fasziniert. Der im Qualm sichtbare linke Bahnsteig war sein Beobachtungsstandpunkt.
Beide Abb.: Slg. Gottwald



tig. Zwar schmiedete mein Großvater in Königsberg/Ostproußen bei der Deutschen Reichsbahn Lokomotivkessel, ein weiterer Verwandter war als Wagenmeister tätig, hiervon allerdings eine Verbindung zu meiner extrem ausgebildeten Eisenbahn-Euphorie abzuleiten, wäre doch ein wenig weit hergeholt.

Meine Heimat ist Ostproußen. Die Verwandtschaft meiner Mutter lebte in Königsberg, weshalb wir dort recht häufig zu Besuch weilten. In unmittelbarer Nähe befand sich der neue Königsberger Hauptbahnhof mit seiner dreischiffigen Hallenkonstruktion. Er war erst 1929 dem Verkehr übergeben worden. Manchmal durfte ich dort an Vaters Hand zusehen, wie die schweren Schnellzüge aus der Halle 1 hinausrollten. Sie

fuhren nach Berlin, „ins Reich“, so nannte man das damals. Das waren dann „Sternstunden“ im Leben eines eisenbahnbegeisterten Jungen. Selbstverständlich wollte ich Lokomotivführer werden – doch wie so oft ist alles dann ganz anders gekommen.

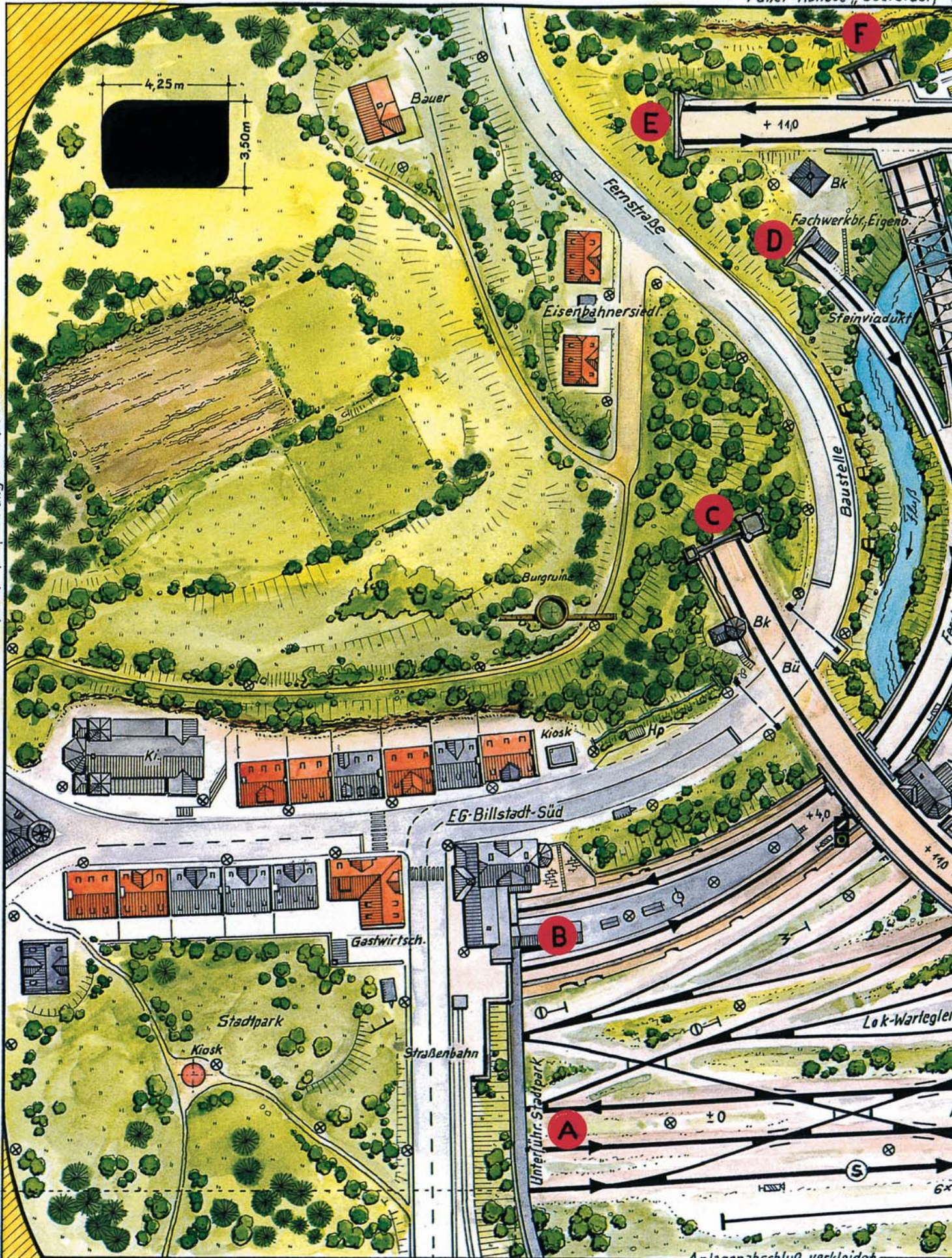
Berlin Ostbahnhof im August 1993. Langsam rollt der Königsberg-Express hinaus in die Nacht. Zusammen mit meiner Frau begeben wir uns auf die lange Reise in meine Heimat, in ein bis vor kurzem noch verbotenes Land. Über den Verlauf dieser Reise hier näher zu berichten, würde den Rahmen unserer Möglichkeiten sprengen. Nach einer durchwachten Nacht rollen wir am nächsten Tage gegen 11.00 Uhr in die Halle des ehemaligen Königsberger Hauptbahnhofes. Noch aus dem Fens-

ter schauend, entdecke ich schräg gegenüber die Stelle auf dem Bahnsteig, von wo aus ich vor 48 Jahren den Zügen nachschaute, wenn sie sich auf die lange Reise nach Berlin machten. Es ist ein schöner, bewegender Augenblick; ich begegne meiner Kindheit.

Wie alles begann

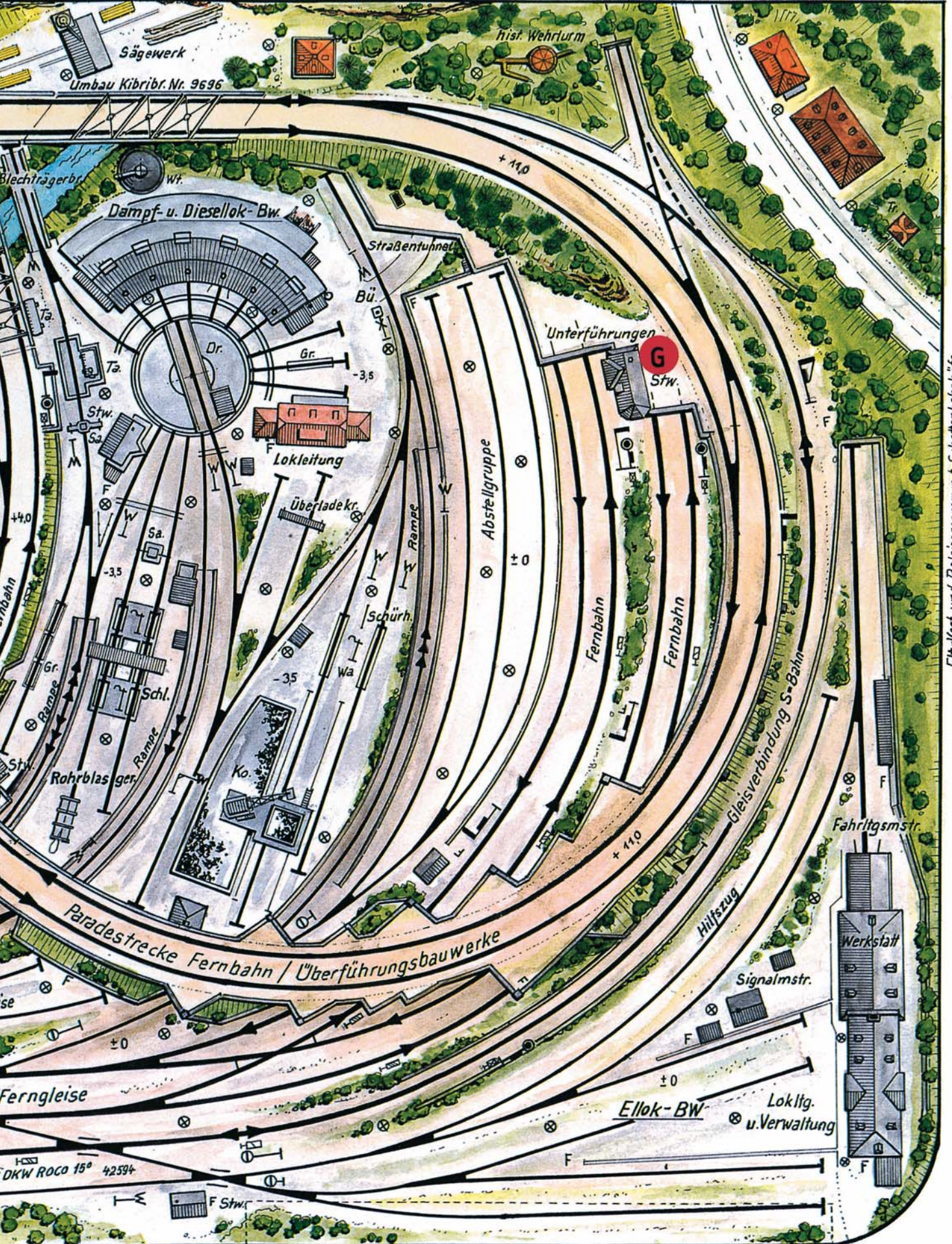
Wir wohnten im Ostseebad Cranz, rund 20 km von Königsberg entfernt. Cranz war auch Endpunkt der Königsberg-Cranzer Eisenbahn AG. Vom Fenster meines Zimmers aus ließen sich die Rangierbewegungen der Lokomotiven gut verfolgen, wie sie auf der kleinen Drehscheibe gewendet und zur Rückfahrt an das andere Ende des Zugvorzuges wurden.

Angedeut. Bahnhofshallen, aus MZZ 0312, 0322 Stadtkulisse aus MZZ 051, 2051/52, 053, 054 angedeut. Waldbrand



---Elt. Anschlußeiste u. Stromversorgungen---

Anlagenabschluß, verkleidet

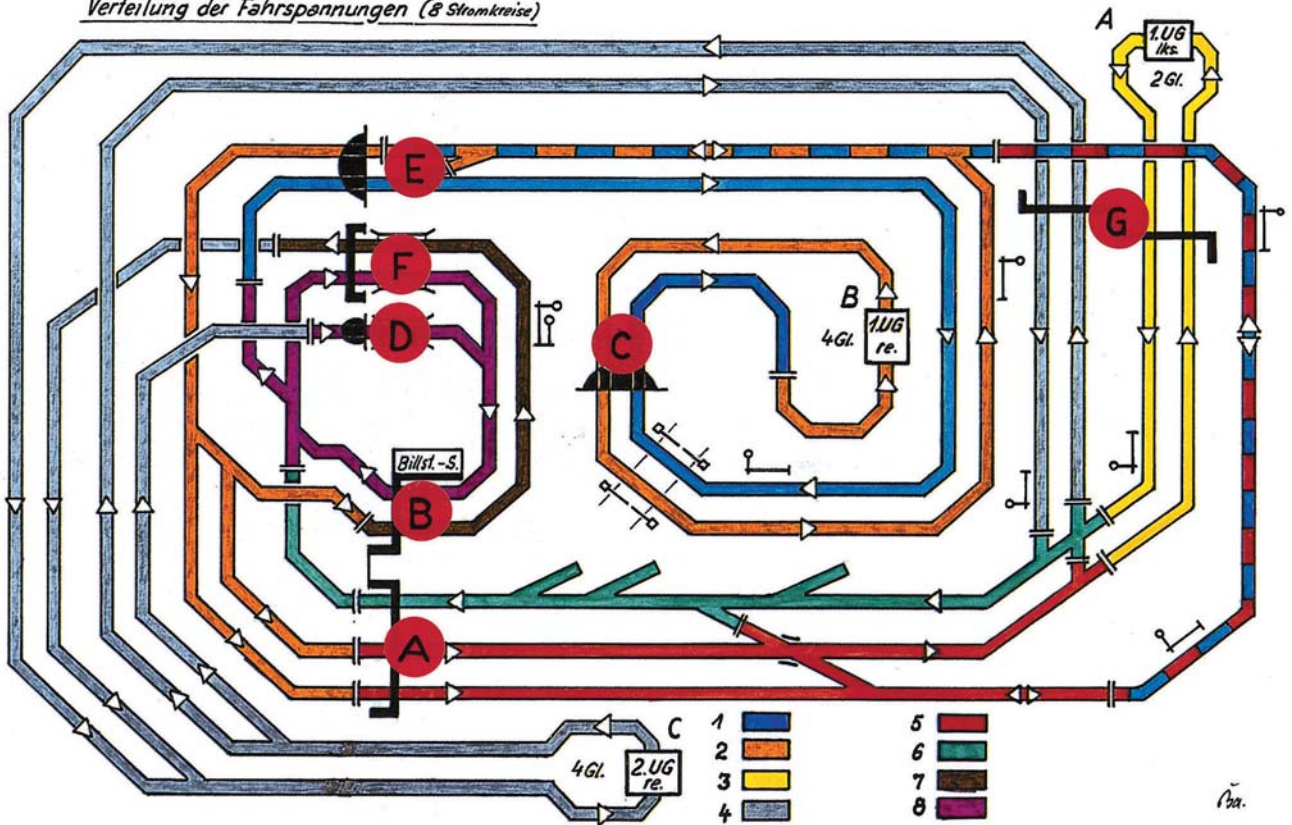


Elt.-vert. und Relaisprogramm f. Schattenbahnhöfe

--- Fahrpulte und EIt.-Verteiler ---

P. Barthel

Verteilung der Fahrspannungen (8 Stromkreise)



ELT. STEUERUNG DER SCHATENBAHNHÖFE

